

# Die BHE-Fachausschüsse (Stand April 2019)

1. Allgemeine Beschreibung
2. Fachausschuss für betriebswirtschaftliche Fragen (FA-BWF)
3. Fachausschuss für Brandmeldetechnik (FA-BMT)
4. Fachausschuss für Einbruchschutz (FA-EMT)
5. Fachausschuss IT
6. Fachausschuss NSL
7. Fachausschuss Perimeter
8. Fachausschuss für Planer/Ingenieurbüros (FA-PLA)
9. Fachausschuss für Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (FA-RWA)
10. Fachausschuss Sicherheitsbeleuchtung
11. Fachausschuss Sprachalarm
12. Fachausschuss Türen
13. Fachausschuss Übertragungstechnik
14. Fachausschuss Video
15. Fachausschuss Zutritt



Fachausschuss  
Betriebswirtschaftliche  
Fragen



Fachausschuss  
Brandmeldetechnik



Fachausschuss  
Einbruchschutz



Fachausschuss IT



Fachausschuss NSL



Fachausschuss  
Perimeter



Fachausschuss  
Planer/Ingenieurbüros



Fachausschuss Rauch- und  
Wärmeabzugsanlagen



Fachausschuss  
Sicherheitsbeleuchtung



Fachausschuss  
Sprachalarm



Fachausschuss  
Türen



Fachausschuss  
Übertragungstechnik



Fachausschuss Video



Fachausschuss  
Zutritt

## 1. **Allgemeine Beschreibung**

Zur Bearbeitung aktueller Fragen der Sicherheitsbranche wurden im BHE Fachausschüsse gebildet. Hier werden die branchenbezogenen Aufgabenstellungen im Interesse der Mitgliedsunternehmen bearbeitet.

Die langjährige Erfahrung zeigt, dass hierdurch eine optimale Betreuung der Mitgliedsunternehmen erfolgen kann. Insbesondere die Zusammensetzung der Fachausschüsse - Errichter, Hersteller und Planer - dient einem breiten Erfahrungsaustausch zum Vorteil für Mitglieder und Anwender.

Die Fachausschuss-Sitzungen finden halbjährlich an zentraler Stelle (meist Fulda/Hessen) statt.

Zur intensiven Bearbeitung konkreter Aufgabenstellungen werden innerhalb der Fachausschüsse Arbeitskreise gebildet. Die Ergebnisse werden anschließend im Fachausschuss verabschiedet und veröffentlicht.

## 2. Fachausschuss für betriebswirtschaftliche Fragen (FA-BWF)

Vorsitzender:

Peter Brinkmann  
*ABS – Electronic Sicherheitssysteme*

Stellvertr. Vorsitzender:

Stefan Berger  
*Alarm- & Sicherheitstechnik Berger GmbH*

Der Fachausschuss für betriebswirtschaftliche Fragen bearbeitet Themen der kaufmännischen Seite der Mitgliedsunternehmen.

Der FA-BWF hat die Aufgabe, die Geschäftsformulare und kaufmännischen Drucksachen, die vom BHE angeboten werden, z.B. die AGBs, die Instandhaltungsverträge, Mietverträge usw., auf dem aktuellen Stand zu halten und bei gegebener Veranlassung zu überarbeiten.

In der Vergangenheit wurden hier z.B. Zeitwert-Tabellen für die unterschiedlichen Gewerke der Sicherungstechnik erarbeitet. Mit Hilfe dieser Zeitwert-Tabellen werden die Errichter in die Lage versetzt, die eigenen Montagezeiten an den Branchendurchschnittswerten zu messen bzw. eine bessere Kalkulation von Montagezeiten und damit -kosten vorzunehmen.

Zur betriebswirtschaftlichen Kalkulation von Instandhaltungsverträgen wurde eine spezielle Broschüre erarbeitet. Darin wird dokumentiert, welche unterschiedlichen Aspekte bei der Kalkulation zu beachten sind.

Weitere Schwerpunktthemen dieses Fachausschusses sind:

- Prüfung und ständige Aktualisierung der Standard- oder Stundenverrechnungssätze, die für BHE-Errichterfirmen eine allgemeine Kalkulationsbasis darstellen sollen
- Hilfestellung in juristischen Fragen, z.B. Gewährleistung, Haftung u.ä.
- Vorbereitung und Durchführung von betriebswirtschaftlichen Fachseminaren
- Erstellen von Checklisten zur besseren Marktbearbeitung

### 3. Fachausschuss für Brandmeldetechnik (FA-BMT)

Vorsitzender:

Raimond Werdin  
*Elektrotechnik Werdin GmbH*

Stellvertr. Vorsitzender

Sascha Puppel  
*Sachverständigen- und Planungsbüro  
Sascha Puppel GmbH*

Im FA-BMT werden sämtliche Themen der Brandmeldetechnik bearbeitet. Neben der Interessenvertretung der Mitgliedsunternehmen gegenüber Behörden, Normungsgremien und anderen Institutionen, z.B. dem VdS, wird die Förderung eines allgemeinen Gedanken- und Erfahrungsaustausches zum Wohl der Allgemeinheit angestrebt.

Hier werden beispielsweise die folgenden Aufgabengebiete behandelt:

- Erstellung von Infopapieren und technischen Hilfestellungen zur Brandmeldetechnik
- Mitarbeit an Brandmelde-Richtlinien und Brandmelde-Normen beim VdS bzw. DIN/DKE (insbesondere DIN VDE 0833 und DIN 14675)
- Bearbeitung errichterspezifischer Problemstellungen in der Brandmeldetechnik (z.B. durch konkrete Beantwortung von Mitgliedernanfragen)
- Vorbereitung und Durchführung von Seminaren (u.a. Grundlagen- und Aufbau-seminare mit anschließender Prüfung nach DIN 14675, Seminare zum Themenbereich MLAR etc.)
- Erstellung und regelmäßige Aktualisierung der vom FA-BMT erstellten BHE-Richtlinien (z.B. BHE-Richtlinie „Hausalarmanlagen“)
- Pflege des bestehenden BHE-Praxisratgebers „Brandmeldetechnik“

#### 4. Fachausschuss für Einbruchschutz (FA-EMT)

Vorsitzender:

Manfred Endt  
*ME Sicherheit GmbH*

Stellvertr. Vorsitzende

Oliver Jung  
*CM security GmbH  
& Co. KG*

Andreas Werner  
*Werner Sicher-  
heitstechnik GmbH*

Der Fachausschuss für Einbruchmeldetechnik befasst sich schwerpunktmäßig mit allen Fragen zur Überfall- und Einbruchmeldetechnik.

Zentrales Thema dieses Fachausschusses ist die Interessenvertretung der Hersteller- und Errichterfirmen bei der Mitgestaltung von Normen und Richtlinien. Hier erfolgt ein intensiver Meinungsaustausch mit dem Verband der Schadenversicherer e.V. (VdS), z.B. hinsichtlich der Richtlinien für Einbruchmeldeanlagen.

Über die Delegierten in den Arbeitskreisen der Deutschen Elektrotechnischen Kommission (DKE) arbeitet der BHE an der Gestaltung nationaler Normen im Bereich elektronische Sicherheitstechniken mit.

Auch auf europäischer Ebene ist der BHE in unterschiedlichen CENELEC-Arbeitskreisen maßgeblich an der Gestaltung von Europa-Normen (EN) beteiligt.

Zur Interessenvertretung der Mitgliedschaft erfolgt überdies ein regelmäßiger Meinungsaustausch mit den Länderinnenministerien sowie den Polizeibehörden, z.B. den Landeskriminalämtern bzw. Polizeiberatungsstellen. Hierbei geht es insbesondere um Abstimmungsfragen hinsichtlich des Pflichtenkataloges für Errichterfirmen von Überfall- und Einbruchmeldeanlagen sowie der Richtlinie für Überfall- und Einbruchmeldeanlagen mit Anschluss an die Polizei.

Weitere wichtige Themen dieses Fachausschusses sind:

- Koordination und Betreuung von Grundlagen- und Aufbaueminaren (in Verbindung mit dem Qualitätssiegel „BHE-zertifizierter Fachbetrieb EMA“)
- Erstellung und Pflege errichterspezifischer Unterlagen (z.B. Checkliste Instandhaltung, Projektierungsbogen, Anlagenbeschreibung etc.)
- Aktive Mitarbeit durch BHE-Delegierte bei den DIN VDE Richtlinien 0833 sowie der EN 50131 und der VdS 2311
- Bearbeitung errichterspezifischer Problemstellungen in der Einbruchmeldetechnik (z.B. durch konkrete Beantwortung von Mitgliederanfragen)
- Erstellung von Infopapieren und technischen Hilfestellungen zur Einbruchmeldetechnik (z.B. BHE-Papier "Einbruchmelder - Auswahl leicht gemacht")

## 5. Fachausschuss IT

Vorsitzender:

Günter Mohr  
O.S.T. Objekt-Sicherungs-Technik

Stellvertr. Vorsitzender:

Andreas Franz  
Franz Sicherheitstechnik GmbH

Sicherheitstechnik und IT fließen zusehends ineinander. Nutzen vor einigen Jahren wenige Exoten das IT-Netzwerk als Transportmedium für sicherheitstechnische Anwendungen, sind aktuell IP-Videoüberwachung oder Netzwerkintegration von Zutrittssteuerungen etablierte Standards. Wenn in naher Zukunft zudem die normativen Anforderungen an exklusive Übertragungswege aufweichen bzw. netzwerkseitig erfüllt werden sollen, werden aus Kosten-, Service- und Performanceüberlegungen die Anteile an IT behafteten Sicherheitslösungen weiter steigen.

Der BHE will mit dem Fachausschuss Informations-Technik (FA-IT) seine Mitgliedsunternehmen frühzeitig an dieser Entwicklung beteiligen. Um die BHE-Mitgliedsfirmen und speziell die Sicherheitstechnik-Errichter im bestehenden Wettbewerb zu rüsten, hat sich der FA-IT etabliert.

Durch die Arbeit dieses Gremiums liegt bereits ein umfangreiches Maßnahmenpaket wie z.B. die Grundlagen-/Aufbauschulungen, Checklisten, Informationspapiere, Kompendien, Toolsammlungen für die BHE-Mitglieder vor. Wichtige Informationen zu sicherheitstechnischen Themen aus der Netzwerktechnik werden gesammelt und online auf der BHE-Webseite zur Verfügung gestellt.

Mit all diesen Maßnahmen werden den BHE-Mitgliedern nützliche Tools an die Hand gegeben, um sich entsprechende IT-Kenntnisse anzueignen. Dadurch könne wichtige Informationen und Vorgehensweisen erlangt werden, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten bzw. stärken.

Hierzu werden auch in regelmäßigen Abständen BHE-Schulungen zu den "Grundlagen Netzwerktechnik für die Sicherheitsbranche" angeboten. Auf die Belange von Sicherheitstechnik-Errichtern zugeschnitten, werden Grundlagen über Netzwerktechnik mit den notwendigen Fachbegriffen sowie das nötige „Knowhow“ zu existierenden Übertragungswegen/Topologien und Protokolle vermittelt. Darüber hinaus wird auch ein BHE-Aufbauseminar zur Netzwerktechnik koordiniert und vorbereitet.

Neben der Erstellung von BHE-internen Hilfestellungen und Unterlagen arbeitet der FA-IT aktiv in weiteren verbändeübergreifenden Arbeitskreisen (z.B. im DKE-AK „Vernetzung“ und beim VdS) mit, die sich mit der Erarbeitung von Normen/Richtlinien und Empfehlungen im Bereich IT-Netzwerke beschäftigen.

## 6. Fachausschuss NSL

Vorsitzender:

Michael Hobeling  
*HWS Wachdienst Hobeling GmbH*

Stellvertr. Vorsitzender:

Meinhard Weber  
*Emil Weber GmbH & Co. KG*

Der Markt für Notruf- und Serviceleitstellen befindet sich insbesondere aufgrund der Entwicklungen rund um das Thema DIN EN 50518 derzeit in einer enormen Umbruchphase. Daher wurde im Jahr 2012 der neue BHE-Fachausschuss NSL gegründet.

Schwerpunktthema des Fachausschusses ist nach wie vor die DIN EN 50518, zu der derzeit eine Überarbeitung ansteht. Der Fachausschuss NSL vertritt hierbei die Interessen kleiner und mittelständisch strukturierter NSL.

In die verbändeübergreifende Arbeitsgruppe (AG) Alarm, an der BDSW, VdS, BHE, Polizei und VBG beteiligt sind, wurden zwei weitere Mitarbeiter des BHE delegiert. Die AG Alarm beschäftigt sich primär mit den grundlegenden Entwicklungen und Entwürfen für die Anerkennung der künftigen Notruf- und Service-Leitstelle gemäß VdS 3138 unter Berücksichtigung der Anforderungen gemäß EN 50518 und will gemeinsam eine Bewertung hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise durchführen.

## 7. Fachausschuss Perimeter

Vorsitzender:

Thomas Hermes  
*Securiton GmbH*

Stellvertr. Vorsitzender:

Michael Luckey  
*Perimeter Protection Germany GmbH*

Der Markt für Perimeterschutz- bzw. Freigeländeüberwachungssysteme hat in den letzten Jahren im Sicherheitsmarkt eine wachsende Bedeutung erlangt.

Im Fachausschuss Perimeter werden die zentralen Themenbereiche der Freigeländeüberwachung firmenübergreifend und neutral bearbeitet.

Hierzu sind bislang u.a. folgende BHE-Infopapiere entstanden (erhältlich in Papierform bzw. zum Download direkt über die BHE-Internetseite):

- BHE-Planungsgrundlagen Freigeländeüberwachung
- Anwendungsbereiche und Aufbau von Freigeländeüberwachungssystemen
- Fehlalarm oder Falschmeldung?

Dem Erfahrungsaustausch zwischen Nutzern/Betreibern, Hersteller sowie Planer und Errichter von Freigeländeüberwachungssystemen kommt weiterhin große Bedeutung zu.

Durch geeignete PR-Arbeit soll der Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz beim Umgang mit Freigeländeüberwachungstechnik gesteigert werden.



## 8. **Fachausschuss für Planer/Ingenieurbüros (FA-PLA)**

### Vorsitzender:

Sascha Puppel  
*Sachverständigen- und Planungsbüro  
Sascha Puppel GmbH*

### Stellvertr. Vorsitzender:

Raimond Werdin  
*Elektrotechnik Werdin GmbH*

Auf Grund der Aufgabenstruktur des BHE werden die Interessen der Bereiche Errichter, Hersteller und auch Planer im Bereich der Sicherheitstechnik abgedeckt. Der Fachausschuss "Planer" (FA-PLA) hat sich die Aufgabe gestellt, planerische Fragen und planungsspezifische Aufgabenstellungen intensiv zu bearbeiten.

Der FA-Planer verfolgt nachfolgende Zielsetzung:

- Strukturelles Vorgehen bei der Planung von Sicherheitsanlagen
- bessere Interessenvertretung der Fachplaner
- Interessen der Hersteller, Errichter und auch Planer in Einklang bringen
- Praxiserfahrung und "Stand der Technik" an Planer weitertransportieren
- Auflistung der zentralen Normen, Vorschriften, Forderungen speziell für Planer
- Unwissenheit" der ausschreibenden Stellen verringern
- Sicherung einer hohen Qualität und Aktualität von Ausschreibungsunterlagen und LV-Texten (incl. der Vorbemerkungen)

Weiterhin wird durch den FA-PLA i.d.R. einmal pro Jahr eine Informationsveranstaltung für Planer- und Ingenieurbüros ausgerichtet, mit der diese Personengruppen in regelmäßigen Abständen gezielt über aktuelle Aspekte aus der Sicherheitstechnik informiert werden sollen.

## 9. Fachausschuss für Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (FA-RWA)

### Vorsitzender:

Jürgen Siewert,  
*Ingenieur- u.  
Sachverständigenbüro  
J. Siewert*

### Stellvertr. Vorsitzende:

Tobias Geier,  
*Gert Geier Brand-  
schutz Sicherheits-  
technik GmbH*

Heiko Prietzel  
*H-P-S Group  
Heiko Prietzel  
Sicherheitstechnik*

Die Bedeutung von Rauch- und Wärmeabzugsanlagen ist nicht zuletzt durch die Katastrophe im Flughafen Düsseldorf 1996 deutlich geworden.

Der FA-RWA hat sich primär das Ziel gesetzt, innerhalb des BHE die kompetenten und qualitätsbewussten Errichterfirmen zu organisieren. Hierdurch soll eine deutliche Abgrenzung zu unqualifizierten Anbietern von RWA-Systemen erfolgen.

Daher wurde im FA-RWA in Anlehnung an die anderen Fachsparten ebenfalls das Qualitätssiegel "BHE-zertifizierte Fachfirma RWA" entwickelt. Hierbei wird eine Differenzierung nach den Fachbereichen Elektrische und Pneumatische RWA vorgenommen. Grundlage der fachlichen Qualifikation bieten dabei neben den Herstellerangaben die im FA-RWA erstellte BHE-Richtlinie „Natürliche Rauchabzugsanlagen mit elektrischen Auslösesystemen (NRA-EA)“.

Darüber hinaus wurde auch eine weitere BHE-Richtlinie zu dem Themenbereich „Maschinelle Rauchabzugsanlagen (MRA): Projektierung, Errichtung und Instandhaltung“ erarbeitet und an die Fachöffentlichkeit verteilt.

Die PR-Arbeit durch Broschüren, Seminare und Presstexte speziell für Rauch- und Wärmeabzugsanlagen ist ebenfalls eine zentrale Aufgabe.

Wichtig ist daneben die Interessenvertretung der Branche gegenüber Behörden, Anwendern, Planern usw.

## 10. Fachausschuss Sicherheitsbeleuchtung

Vorsitzender:

Jörg Finkeldei  
*INOTEC*  
*Sicherheitstechnik GmbH*

Stellvertr. Vorsitzender:

Ralph Schwerdtfeger  
*ASE GmbH*

Im Mai 2017 fand die konstituierende Sitzung des „jüngsten“ BHE-Fachausschusses für Sicherheitsbeleuchtung statt.

In diesem Fachausschuss diskutieren Hersteller, Planer, Errichter und Sachverständige 2 x jährlich über aktuelle Themen der Sicherheitsbeleuchtung.

Neben der Planung von Seminaren und der Erarbeitung fachspezifischer Dokumente wird auch über nationale und internationale Normungsaktivitäten berichtet, so dass wichtige neue Normen bzw. Änderungen an vorhandenen Normen frühestmöglich den Fachausschussmitgliedern mitgeteilt werden. Durch die Delegation von Teilnehmern des FA in die entsprechenden Normungsgremien werden die Interessen der BHE-Mitglieder bei der Formulierung und Bearbeitung der Normen pro-aktiv und fachlich bestmöglich vertreten.

Die Sitzungen finden jeweils in lockerer und offener Atmosphäre statt und sind geprägt von fachlicher und kollegialer Teamarbeit. Zur Verbesserung der paritätischen Zusammensetzung und Erweiterung des FA freuen wir uns über jeden Interessenten, insbesondere aus dem Bereich der Errichter, der gerne einmal als Gast oder als ständiges Mitglied mitwirken möchte.

## 11. Fachausschuss Sprachalarm

Vorsitzender:

Joachim Bruyars  
*Schraner GmbH*

Stellvertr. Vorsitzender:

Wolfgang Unger  
*Novar GmbH a Honeywell Company*

Im September 2007 trat die DIN VDE 0833-4 mit "Festlegungen für Anlagen zur Sprachalarmierung im Brandfall" erstmalig in Kraft. Nach einer umfassenden Überarbeitung wurde die DIN VDE 0833-4 im Oktober 2014 neu veröffentlicht.

Sie enthält Festlegungen für Alarmierungseinrichtungen unter besonderer Berücksichtigung bauordnungsrechtlicher und feuerwehrspezifischer Anforderungen, die Ansteuerung erfolgt durch eine Brandmeldeanlage gemäß DIN VDE 0833-2.

Durch die Einführung der neuen Anwendungsrichtlinie DIN VDE 0833-4 wachsen Brandmeldetechnik und Sprachalarmierung (SAA) immer weiter zusammen, für die Errichter und Planer ergeben sich hiermit neue potentielle Beschäftigungsfelder.

Es wurde daher die Notwendigkeit gesehen, dass sich der BHE gezielt mit dieser Thematik beschäftigt und die Fachfirmen geeignet über die Chancen und Perspektiven in diesem Marktbereich aufklärt. Hierzu wurde der Fachausschuss Sprachalarm, der ursprünglich als Arbeitskreis innerhalb des FA-BMT ins Leben gerufen wurde, gegründet.

Wichtige Themen dieses Fachausschusses sind:

- Vorbereitung und Durchführung von Seminaren:
  - Vorbereitungsseminare für hauptverantwortliche Fachkräfte mit anschließender Prüfung nach DIN 14675/SAA
  - Einführungsseminar für bereits BMA-zertifizierte Fachfirmen mit akustik-spezifischen Themenschwerpunkten
  - Sprachalarmierung in der Praxis: Messung der Sprachverständlichkeit (STIPA)
- Erstellung und Pflege errichterspezifischer Unterlagen (z.B. BHE-Konzeption für Alarmierungsanlagen, Inbetriebsetzungsprotokoll für SAA, BHE-Wartungscheckliste für Sprachalarmanlagen, etc.)
- Aktive Mitarbeit im DIN-Normenausschuss „Brandmeldeanlagen / DIN 14675“, in dem die Anforderungen zur Qualifikation von Fachfirmen für SAA innerhalb der DIN 14675 beschrieben werden
- Aktive Mitarbeit im DKE AK 713.1.17 „Sprachalarmanlagen und elektroakustische Notfallwarnsysteme“, der u.a. die DIN VDE 0833-4 bearbeitet

## 12. Fachausschuss Türen

### Vorsitzender:

Ulrich Rotenhagen  
ASSA ABLOY GmbH

### Stellvertr. Vorsitzender:

Axel Schmidt  
SALTO SYSTEMS GmbH

Die baurechtlichen Anforderungen an Türen werden bei der Projektierung und Installation von Sicherungsanlagen immer bedeutender. Errichter, Planer und Architekten werden insbesondere im gewerblichen Bereich mit einer Flut von technischen Richtlinien, Vorschriften und Verordnungen konfrontiert. Zudem ergeben sich beim Einbau von Türen verschiedene Interessenkonflikte zwischen „Safety“ und „Security“.

Der Fachausschuss hat sich zum Ziel gesetzt, die BHE-Mitgliedsfirmen mit allen relevanten Informationen rund um den fachübergreifenden Themenbereich Türen und Torsysteme zu versorgen.

Dabei kommt dem Bereich Weiterbildung besondere Bedeutung zu: Die beiden BHE-Seminare „Sachkundiger für die Instandhaltung von Rauch- und Feuerschutztüren bzw. -toren“ sowie "Sachkundiger für Notausgänge und Fluchtwegsicherungen" werden auf Grund der stets hohen Teilnehmerresonanz zweimal pro Jahr angeboten. Am Ende der Veranstaltung können die Seminarteilnehmer auf Wunsch an einer Abschlussprüfung teilnehmen und bei Bestehen der Prüfung die notwendige Sachkunde in diesen Bereichen nachweisen.

Exklusiv nur für BHE-Mitgliedsfirmen wurden eine BHE-Prüfliste „Instandhaltung von Rauch- und Feuerschutztüren“ als Excel-Datei und ein Interpretationspapier zu der vom DIBt veröffentlichten Mitteilung „Zulässige Änderung bei Feuerschutztüren“ veröffentlicht.

Darüber hinaus ist der Fachausschuss Türen bei der Erstellung nationaler und europäischer Normen und Vorschriften im Bereich Türen/Torsysteme mit eigenen BHE-Delegierten vertreten.

### 13. Fachausschuss Übertragungstechnik

Vorsitzender:

Stephan Holzem  
TAS Telefonbau Arthur  
Schwabe GmbH & Co. KG

Stellvertr. Vorsitzender:

Andreas Pahne  
Alec GmbH

Der Fachausschuss Übertragungstechnik befasst sich mit allen für Errichter und Hersteller relevanten Fragen der Übertragungs- und Netzwerktechnik.

Die Telekommunikationsbranche in Deutschland steht vor einem gewaltigen Umbruch. Bisher getrennte Dienste wie Telefonie, Datendienste, Standleitungen werden Zug um Zug in ein neues, IP-gestütztes-Netz („Next-Generation-Network" - NGN) überführt, da hierdurch für die Netzbetreiber nur noch der Betrieb, Ressourcenbereitstellung und Support für ein gemeinsames IP-Netz erforderlich ist.

Der Fachausschuss hat zu diesem Themenbereich diverse Arbeitsmaterialien und Infopapiere erstellt, mit denen die Mitgliedsfirmen sich intensiv auf die anstehenden Veränderungen vorbereiten können.

Zudem wird über Seminarveranstaltungen eine zielgerichtete Aufklärung der Fachbranche zu den neuen Möglichkeiten im Bereich der Alarmübertragung betrieben.

Delegierte des BHE arbeiten in einer Expertenkommission mit, die die VdS-Richtlinien im Bereich der Übertragungstechnik (VdS 2463, 2465, 2471 und 2311) gestalten.

Ebenso ist der BHE sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene mit Delegierten vertreten und gestaltet dort die Erarbeitung von Normen innerhalb der Alarmübertragungstechnik (EN 50136-x) aktiv mit.

## 14. Fachausschuss Video

### Vorsitzende:

Michael Meissner  
*AEviso Technology Co. Ltd.*

### Stellvertr. Vorsitzender

Jochen Sauer  
*Axis Communications GmbH*

Der Fachausschuss Video hat sich zum Ziel gesetzt, fachlich versierte Aufklärung zu den zentralen Themenbereichen der Videoüberwachungstechnik zu betreiben. Hierzu sind bislang u.a. folgende BHE-Infopapiere entstanden (erhältlich in Papierform bzw. zum Download direkt über die BHE-Internetseite):

- HD-SDI in der Videoüberwachungstechnik
- Lichtempfindlichkeitsmessungen bei Video-Kameras
- Beleuchtung
- Gerichtsverwertbarkeit von Video-Bildern
- Sicherheit in sensiblen Bereichen erhöhen
- Videokameras
- Rechtliche Zulässigkeit
- Monitore
- Videosensoren
- Videoanalyse - technische Systeme, Einsatzszenarien und mögliche Risiken

Eine weitere zentrale Aufgabe ist die Vorbereitung bzw. Mitarbeit an aktuellen Normungspapieren der Video-Überwachungstechnik insbesondere auf europäischer/internationaler Ebene (EN-Normen 50132-x für Video).

Weitere wichtige Themen dieses Fachausschusses sind:

- Planung und Durchführung von technischen und anwenderbezogenen Fachseminaren (u.a. wird jährlich ein mehrtägiges Seminar „Videoüberwachungstechnik“ angeboten, die anschließende Prüfung ist eine der Voraussetzungen zur Erlangung des Qualitätssiegels „BHE-zertifizierter Fachbetrieb VÜT“)
- Kontinuierliche Pressearbeit zu den Aufgaben der Videoüberwachung, hierdurch soll eine „Angstreduzierung“ der Bevölkerung beim Umgang mit Video erreicht werden.

Im Fachausschuss wurde darüber hinaus ein BHE-Praxisratgeber "Videoüberwachung" erarbeitet. Dieser dokumentiert in anschaulicher Weise die Möglichkeiten und Grenzen der Videoüberwachung im praktischen Einsatz. Neben den relevanten Normen und Richtlinien werden die verschiedensten Komponenten der Videotechnik erläutert. Die juristischen Aspekte zeigen auf, unter welchen Voraussetzungen eine Videoüberwachung überhaupt zulässig ist.

## 15. Fachausschuss Zutritt

Vorsitzender:

Axel Schmidt  
SALTO SYSTEMS GmbH

Stellvertr. Vorsitzender:

Werner Störmer  
PCS Systemtechnik GmbH

Das Ziel des Fachausschusses Zutritt im BHE ist die qualifizierte Bearbeitung der Themen des Bereiches Zutrittskontrolltechnik von verkabelten Online-Systemen über Funktechnologien bis zu elektronischen Schließsystemen.

Hierdurch soll erreicht werden, dass der BHE sowohl intern - gegenüber den Mitgliedsunternehmen - als auch extern - gegenüber Anwendern, Behörden, Normungsgremien und allen anderen Institutionen, die sich mit Fragen der Zutrittskontrolltechnik befassen - als kompetenter Gesprächspartner für diesen Bereich angesehen wird.

Durch diese Aktivitäten soll das Ansehen und die Kompetenz der im BHE organisierten Firmen bei bzw. in den Augen der Gesprächspartner erhöht werden und damit der wirtschaftliche Erfolg jeder Mitgliedsfirma positiv beeinflusst werden.

Hierzu gehören auch die Förderung eines allgemeinen Gedanken- und Erfahrungsaustausches innerhalb und außerhalb des BHE sowie die Förderung einer einheitlichen Terminologie in der Zutrittskontrolltechnik.

Dieses Ziel wird u. a. durch die Verfolgung der nachfolgend genannten Wege erreicht:

- die Erkennung und Beeinflussung der jeweiligen Tendenzen im Bereich Zutrittskontrolltechnik
- die Erarbeitung von Anwendungspapieren und Broschüren im Bereich Zutrittskontrolltechnik
- die Vorbereitung, Durchführung und Mitgestaltung von Seminaren
- die Bearbeitung allgemeiner hersteller- und errichterspezifischer Problemstellungen in der Zutrittskontrolltechnik
- die intensive Zusammenarbeit mit externen Institutionen
- die Erarbeitung von und die Mitarbeit an Normen, Vorschriften und Richtlinien
- die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der im BHE organisierten Unternehmen im Bereich Zutrittskontrolltechnik
- Erarbeitung eines BHE-Praxisratgebers „Zutrittskontrolltechnik“

Eine weitere wichtige Aufgabe des Fachausschuss Zutritt ist die Planung und Durchführung von Fachseminaren im Bereich der Zutrittskontrolltechnik, z.B. Grundlagen- und Aufbau-seminar (in Verbindung mit dem Qualitätssiegel „BHE-zertifizierter Fachbetrieb ZKA“), sowie die PR-Arbeit im Sinne der Mitgliedsunternehmen.